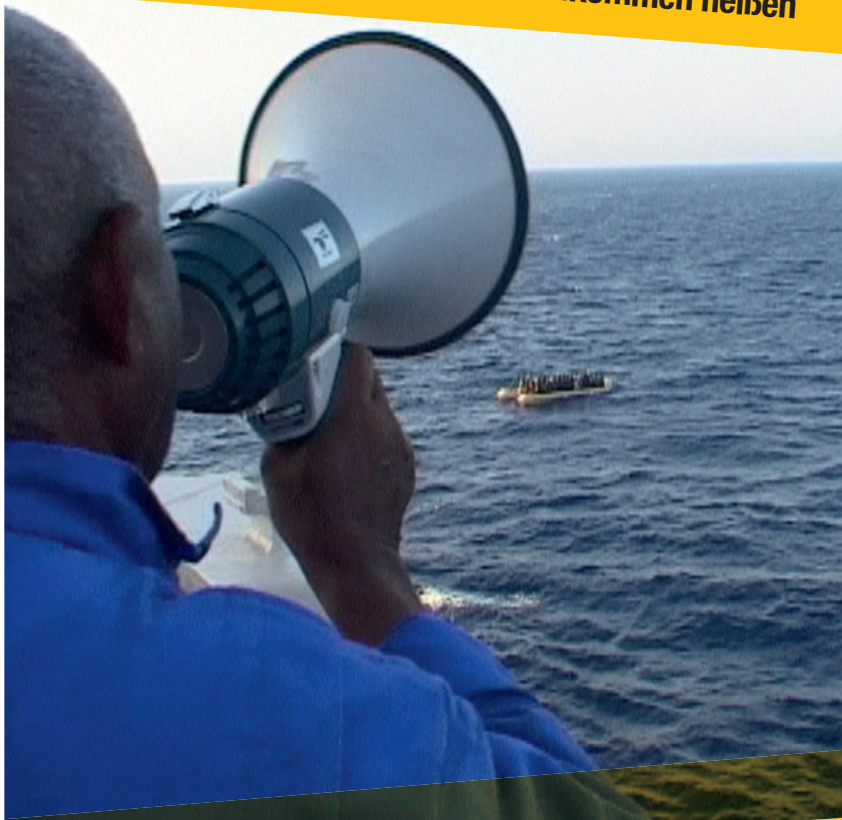


**„WIR HABEN  
DIESES PROBLEM  
HIER NICHT...“**

**Über Flüchtlinge in Europa  
und wie wir sie willkommen heißen**



**15. – 21.04.**

**HELLERAU-EUROPÄISCHES  
ZENTRUM DER KÜNSTE DRESDEN  
HELLERAU-EUROPEAN CENTER  
FOR THE ARTS DRESDEN**

**[www.hellerau.org](http://www.hellerau.org)**

PERFORMATIVE INSTALLATION Eintritt: 3/1,50€ **15.–21.04.** DO-FR 17-23 UHR, SA-MI 16-22 UHR

## IM HOF VON NUR EINEM EINE PERFORMATIVE INSTALLATION VON JEAN MICHEL BRUYÈRE



„Le Préau d'un Seul/Im Hof von nur Einem“, eine performative Installation von Jean Michel Bruyère, ist eine Kunstreihe durch das Festspielhaus Hellerau und eine starke, verstörende Ausstellung über die Tatsache, dass in ganz Europa Menschen in gefängnisartigen Lagern leben müssen, die vor katastrophalen, oft im Wortsinne tödlichen Lebensbedingungen zu uns flüchten.

INSTALLATION Eintritt: 15/8€ **15.04.–08.05.** DO-FR 17-23 UHR, SA-MI 16-22 UHR\*

## BEHELD EINE INSTALLATION VON GRAEME MILLER

\*ab 22.04.-08.5. Do-So 17-23 Uhr



Für seine Installation *Beheld* hat der Künstler Graeme Miller Orte aufgesucht, an denen Menschen auf der Flucht aus ihrer Heimat starben. Sie hatten sich in den Radgestellen von Flugzeugen versteckt, um in den Westen zu gelangen. Als beim Landeanflug die Räder ausgeklappt wurden, fielen sie buchstäblich vom Himmel. *Beheld* nähert sich diesem verstörenden Phänomen mit einer intimen audiovisuellen Installation aus zehn zerbrechlichen Glasschalen.

Vernissage

**Do 15.04.** 20 Uhr

## ERÖFFNUNG

mit **Prof. Elisabeth Knust** (Direktorin am Max-Planck-Institut für Molekulare Zellbiologie und Genetik, Dresden) und **Dieter Jaenicke** (künstlerischer Leiter des Europäischen Zentrums der Künste)

HELLERAU TALKS

**Fr 16.04.** 18 UHR

## „WIR HABEN DIESES PROBLEM HIER NICHT...“

Migration und Asyl sind schwierige Themen in Sachsen und Dresden. Die Zahl rassistischer Überfälle ist erschreckend hoch, die rechtsextreme NPD hat inzwischen eine feste Wählerbasis. Die Lebenssituation für Asylsuchende ist oft besonders dramatisch. Jahrelang leben sie, häufig in auffälligen Heimen untergebracht, in Ungewissheit und Angst vor Abschiebung.

Was muss in Dresden anders werden, wenn die Stadt ihrer Selbstbeschreibung als weltoffen und international gerecht werden will? Was sind die dringendsten Probleme von Migranten und Asylsuchenden in Sachsen? Darüber wollen wir diskutieren.

**AUF DEM PODIUM:** **Carsten Enders** (Kampagne gegen Ausgrenzung von Asylsuchenden), **Pablo Gómez** (Ausländerbeirat Dresden), **Michael Vierus** (Kontaktgruppe Abschiebehaft bei pax christi), **Mohammad al Masalme** (Asylsuchender), **Dieter Jaenicke** (künstlerischer Leiter des Europäischen Zentrums der Künste) | **MODERATION:** **Oliver Reinhard** (Journalist)

In Kooperation mit  **weiterdenken**  
HEINRICH BÖLL STIFTUNG SACHSEN

Gefördert von  **Kulturstiftung Dresden**  
der Dresdner Bank

Vortrag

**So 18.04.** 19.30 Uhr

## MENSCHENRECHTE IN SEENOT

Vortrag und Diskussion mit Elias Bierdel, ehemaliger Leiter des Hilfskomitees Cap Anamur und Mitbegründer von *borderline-europe – Menschenrechte ohne Grenzen*.

Elias Bierdel rettete 2004 als Leiter des Hilfskomitees Cap Anamur im Mittelmeer 37 Flüchtlinge in Seenot. In Italien wurde er daraufhin der Schlepperei beschuldigt und in einem aufsehenerregenden Prozess mit vier Jahren Haft und 400.000 Euro Geldstrafe bedroht. Im Oktober 2009 wurde Bierdel in erster Instanz freigesprochen. Elias Bierdel berichtet über die Rettungsaktion im Jahr 2004 und deren Folgen, die Ereignisse an den Außengrenzen der EU und über die vielen tausend Opfer, die diese Grenze nicht überwinden konnten.

In Kooperation mit Weiterdenken – Heinrich Böll Stiftung Sachsen

 **weiterdenken**  
HEINRICH BÖLL STIFTUNG SACHSEN